

Lkw in der Schule 2021

Erfolgreiches Projekt wird weitergeführt

Wirtschaftskammer und Bildungsdirektion Burgenland starten wieder das gemeinsame Projekt „Lkw in der Schule“, welches Volksschulkindern die wirtschaftliche Bedeutung der Transportwirtschaft und die Gefahren des „toten Winkels“ vermitteln soll.

14.09.2021, 11:14



© WKB

Die burgenländische „Transportwirtschaft“ trägt auf vielfältige Weise zur hohen Lebensqualität in unserem Land bei. 500 Betriebe mit 2.900 Beschäftigten versorgen die Bevölkerung mit Waren des täglichen Bedarfs und sichern die Nahversorgung in der Region. Sie beliefern die Betriebe „just in time“ mit Rohstoffen, Waren sowie Gütern und sind Dienstleister für die österreichische Exportwirtschaft. „Das heimische Transportgewerbe ist somit Motor für die Aufrechterhaltung des Wirtschaftskreislaufes und des Wirtschaftsstandortes Burgenland“, so Mag. Roman Eder, MBA, Obmann der Fachgruppe Güterbeförderung in der Wirtschaftskammer.

Gemeinsames Projekt für Volksschulen erhöht die Verkehrssicherheit

Wie kommen Milch und Schokolade in den Supermarkt? Und Vorsicht im „toten Winkel“! In spielerischer Art und Weise soll den Kindern der 3. und 4. Schulstufe der Volksschule die wirtschaftliche Bedeutung des Lkws und der Transportwirtschaft sowie die Gefahren des „toten Winkels“ vermittelt werden.

In einer Unterrichtsstunde wird mit den Kindern gemeinsam erarbeitet, was es Interessantes rund um den Lkw zu erfahren gibt und wie unser Leben ohne Lkw aussehen würde. Dazu wird der Film „Kein Leben ohne Lkw“ gezeigt. In der zweiten Unterrichtsstunde steht ein Lkw vor der Schule zur Verfügung, den die Kinder live erkunden können und wo der Effekt des „toten Winkels“ vorgeführt wird. Damit soll die Verkehrssicherheit auf dem

Schulweg und auf Freizeitwegen erhöht werden. Zusätzlich gibt es ein Malheft für jede Schülerin und jeden Schüler zum kreativen Nachbearbeiten des Themas.

Bildungsdirektion Burgenland unterstützt Projekt

Landesrätin Mag.a (FH) Daniela Winkler: „Mit dem Eintritt in die Schule oder dem Wiederbeginn des Schulunterrichts werden viele tausend Kinder eigenständige Teilnehmer des Straßenverkehrs. Vieles ist völlig neu und schwierig einzuschätzen. Dazu gehören mit Sicherheit die Lkws. Aufgrund der Größe und Bauart ist es für Kinder, aber auch für Lenker schwierig, direkten Blickkontakt zu haben. Umso wichtiger ist es, auf die besonderen Umstände und Gefahren wie den toten Winkel aufmerksam zu machen“.

„Unsere Aufgabe als Bildungsinstitution ist es, den burgenländischen Kindern die bestmögliche Ausbildung zu ermöglichen. Dies beinhaltet natürlich auch die umfassende Aufklärung und Bereitstellung von Informationen hinsichtlich unterschiedlichster Themenbereiche. Das Projekt „Lkw in der Schule“ als praxisorientierter Beitrag zur Vermittlung von Grundwissen über die heimische Transportwirtschaft in Verbindung mit der Sensibilisierung für richtiges Verhalten im Straßenverkehr, ist als solches ein Vorzeigeprojekt. Umso mehr freut es mich, dass diese Kooperation mit der Wirtschaftskammer Burgenland in die nächste Runde geht und zahlreichen Kindern den Kreislauf der Nahversorgung näherbringt“, so Bildungsdirektor Mag. Heinz Josef Zitz.

Umweltfreundliche Lkws

Die Unternehmen haben in den letzten Jahren große Investitionen in die Modernisierung ihres Fuhrparks gemacht. „Unsere Umweltbilanz kann sich sehen lassen, der Kraftstoffverbrauch von Lkws wurde in den letzten 20 Jahren um ein Drittel verringert und der Schadstoffausstoß konnte sogar um 98 % reduziert werden“, verweist Obmann Roman Eder auf die positive Umweltbilanz.

Sichere Lkw - Fahrer

Die Lkw-Fahrer sind neben den Autobuslenkern die einzigen Verkehrsteilnehmer,

die alle 5 Jahre eine Schulung von 35 Stunden machen müssen. „Hier werden wichtige Inhalte wie Brems- und Sicherheitstechnik, Spritsparendes Fahren, Lenk- und Ruhezeiten, Ladungssicherung und Gesundheitsvorsorge für die Lenker unterrichtet. Daher gehören unsere Lenker auch zu den sichersten Verkehrsteilnehmern“, so Obmann Roman Eder.

Regional und nachhaltig

Die Transportwirtschaft sichert nicht nur regionale Arbeitsplätze, sondern ist für die Versorgung in der Fläche unverzichtbar. Laut Bericht des Rechnungshofes aus dem Jahr

2012 beginnt sinnvoller Gütertransport auf der Bahn erst ab einer Distanz von 300 km Transportstrecke. 70 % des Lkw-Verkehrs auf Österreichs Straßen haben den Ausgangs- und/oder Endpunkt ihrer Fahrt in Österreich und 90 % dieser Fahrten sind kürzer als 150 km. „Wir bringen, was Sie täglich brauchen und fahren keinen Kilometer zu viel“, bringt es Obmann Roman Eder auf den Punkt.

Weitere Informationen bzw. Anmeldung zur Aktion:

Wirtschaftskammer Burgenland
Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe

Vanessa Tuder
T 05 90 907-3523
E vanessa.tuder@wkbgl.at



© WKB

Günter Böhm, Bildungsdirektor Mag. Heinz Josef Zitz, Fachgruppenobmann Mag. Roman Eder, MBA, Dir. Kordula Csukker (v.l.) und Schüler der 3. Klasse VS Neusiedl am Tabor, im Lkw: Landesrätin Mag. (FH) Daniela Winkler

Das könnte Sie auch interessieren



Wirtschaftskammer ehrt „Young Stars of Industry“

In der Wirtschaftskammer Burgenland wurden vor Kurzem Lehrlinge aus den heimischen Industriebetrieben vor den Vorhang gebeten. Geehrt wurden rund 80 Lehrlinge, die durch ihre besonderen Leistungen aufgefallen sind. [➤ mehr](#)



Lehrlinge absolvieren Bauproduktfachberater-Prüfung

13 Schüler haben die 3. Klasse der Berufsschule Eisenstadt im Bereich Einzelhandel mit dem Schwerpunkt „Bauprodukte“ abgeschlossen. Am Ende des Schuljahres stellten sie sich den teils kniffligen Fragen bei der Bauproduktfachberater-Prüfung (BAFA-Prüfung). [➤ mehr](#)



Lebkuchensterne bringen wieder „Licht ins Dunkel“

Burgenlands Bäcker beteiligen sich bereits zum 25. Mal [➤ mehr](#)